

Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 26.06.2025
Mitteilung

IJGD 2025 - Umgestaltung des Spielplatzes „Auf dem Oberen Esch“ in Bielefeld-Mitte

Im Rahmen der diesjährigen IJGD - Maßnahme (Internationaler Jugend -Gemeinschaftsdienst) wird der Spielplatz „Auf dem Oberen Esch“ im Stadtbezirk Bielefeld Mitte umgestaltet. Dabei handelt es sich um einen bestehenden Spielplatz, der nach zuvor erfolgtem Abbau von Ausstattungsgegenständen und Spielgeräten wiederhergestellt und aufgewertet werden soll. Die Umgestaltung dieses Spielplatzes wurde im Rahmen der Spielplatzbedarfsplanung mit dem Umweltamt abgestimmt.

An dem Projekt nehmen ca. 15 TeilnehmerInnen aus den unterschiedlichsten Ländern teil, die unter Anleitung und Mithilfe von MitarbeiterInnen des Umweltbetriebes den Boden modellieren, Belagsflächen erstellen, Fallschutz einbauen sowie Spielgeräte auf- und umstellen.

IJGD-Maßnahmen werden mit der Stadt Bielefeld (Grünflächenamt bis 1998, danach Umweltbetrieb) seit ca. 36 Jahren durchgeführt. Mit den Maßnahmen wurden und werden über die Jahre alle Stadtbereiche berücksichtigt.

Der diesjährige IJGD-Spielplatz „Auf dem Oberen Esch“ liegt in unmittelbarer Nähe zu dem Kindergarten „Oberer Esch“ im Stadtbezirk Mitte und wird somit sowohl von den Kindern der umliegenden Wohnbebauung als auch von den Kindern der Kita genutzt. Die derzeitige Spielplatzausstattung ist hauptsächlich auf Kleinkinder ausgerichtet. Ziel der Umgestaltung ist es, den Spielplatz für Kinder im Alter von 0-14 Jahren attraktiv zu gestalten.

Der Spielplatz zeichnet sich durch eine wunderschöne, eingewachsene, grüne Kulisse mit schattenspendenden Bäumen –insbesondere im Kleinkindbereich- sowie einer lebendigen Topographie aus. Das Gelände bietet den Kindern bereits jetzt viel Möglichkeiten für Rollen-, Phantasie- und Versteckspiele. Um diesen Spielraum zu erhalten, wird die bisherige Aufteilung der einzelnen Spielbereiche weitgehend beibehalten und um Spielangebote für ältere Kinder ergänzt. Zur Verbesserung der Nutzbarkeit für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene mit unterschiedlichsten Einschränkungen, wird der Bestandsweg im Süden um einen Schotterrasenweg erweitert. Dieser führt zukünftig über das gesamte Gelände und verbindet die einzelnen Spielbereiche.

Zur besseren Nutzung der gesamten Spielplatzfläche werden in Teilbereichen Bodenmodellierungen vorgenommen. Der Hügel vor dem Kleinkindbereich wird zukünftig durch den Schotterrasenweg geteilt, wodurch der Zugang zu den Spielangeboten wie der Kleinkindschaukel oder dem Schattensitzplatz erleichtert wird. Auch die weiter nördlich gelegenen, niedrigeren Wälle werden abgeflacht und innerhalb der Fläche eingeebnet um eine größere Übersichtlichkeit und Großzügigkeit der Spielplatzfläche zu ermöglichen. Außerdem ist dadurch das Aufstellen zusätzlicher Spielgeräte für die unterschiedlichen Altersklassen (0-14 Jahre) möglich. Diese sollen neben mehr Abwechslung auf dem Spielplatz, die motorischen Fähigkeiten der Kinder fördern sowie Möglichkeiten zum Rollenspiel und zur Entspannung bieten. Zur Erhöhung der Sicherheit wird der Spielplatz zur westlichen Bebauung

hin mit einem Stück Zaun geschlossen, so dass die Kinder nicht mehr unbemerkt das Gelände in Richtung des angrenzenden Privatparkplatzes verlassen können. Der große Rutschenhügel bleibt von der Bodenmodellierung allerdings unberührt, da dieser im Winter sicherlich als Rodelhügel genutzt wird.

Der vorhandene Pflasterweg von der Straße „Auf dem Oberen Esch“ bis zu dem, im Südwesten des Spielplatzes gelegenen Kleinkindbereich (0-5 Jahre) mit Sand- und Kletterspielgerät, wird im Zuge der Umbaumaßnahmen auf eine Mindestbreite von 1,50m ertüchtigt. Innerhalb der Sandfläche wird der Weg dann zu einer Art Platzfläche ausgebildet, so dass hier ein unterfahrbarer Sandspieltisch (2-12 Jahre) sowie neue Bänke installiert werden können. Auch das Abstellen von Rollis, Rollatoren, Buggys oder Bollerwagen ist dann dort möglich, während die Kinder spielen oder die Eltern beim Spielen zuschauen. Der Sandspieltisch – im fröhlichen froschgrün - wird im Übergangsbereich zwischen Pflasterung und Sandfläche platziert. Durch das Versetzen des vorhandenen Sand-Spielgerätes, liegen sich zukünftig Sandaufzug und Sandspieltisch für ein gemeinsames Spielen gegenüber. Das vorhandene Spielgerät bietet den jüngeren Kindern dabei bereits jetzt schon vielfältige Spielmöglichkeiten, darunter Klettern, Rutschen sowie Rollenspiele auf und unter den Podesten. Für die Jüngsten stehen im Schatten der Podeste Ablageflächen für Sandkuchen und allerlei anderes Gebäck zur Verfügung. Um das Spielangebot für die Kleinkinder (0-5 Jahren) zu komplettieren, wird der Sandbereich nach Norden hin vergrößert und erhält als weiteres Ausstattungselement eine Kleinkindschaukel (0-4 Jahre), ebenfalls in grünen Farbtönen. Die bereits vorhandene Bank wird weiter Richtung Norden verschoben.

An den ruhigeren Sandspielbereich schließt sich der aktive Kletterbereich an. Hier können die jüngeren Kinder (3-12 Jahre) auf einem niedrigen „Balancierparcours“ aus Robinienholz entsprechend Ihrer Möglichkeiten Klettern und Balancieren um so ihre Geschicklichkeit zu trainieren. Dieser Parcours besteht aus Balancierbalken, Balancierseilen sowie Netzen zum Klettern. Das große Netz kann auch als gemeinsame Mitte zum Ausruhen und Entspannen genutzt werden. Für ältere Kinder (ab 7 Jahren) ist ein „Ninja Parcours“ vorgesehen, der unterschiedliche Herausforderungen wie Dreisprung, Hangeln und Überklettern beinhaltet. Zum Zuschauen oder Ausruhen stehen sowohl die Hängematte (3-12 Jahre) oder -weiter im Nordosten des Spielplatzes- die Doppelschaukel (ab 3 Jahren) zur Verfügung. Im Bereich der Doppelschaukel wird der vorhandene Fallschutz (Perlkies) durch einen Fallschutz aus Hackschnitzel ersetzt. Ein rollstuhlgerichtetes Trampolin und einzelne Hüpfsteine (3-12 Jahre) runden das Spielangebot ab.

Inklusion

Um allen Kindern und Jugendlichen- unabhängig von körperlichen, geistigen oder emotionalen Voraussetzungen- ein gemeinsames Spiel zu ermöglichen, bietet der Spielplatz nicht nur barrierefreie Zuwegungen und Plätze, sondern auch Spielgeräte, die unterschiedliche Sinneswahrnehmungen ansprechen, leicht zugänglich sind und das soziale Miteinander fördern. Die Spielgeräte sind so ausgewählt worden, dass sie sowohl für Kinder mit als auch ohne Behinderung attraktiv (Trampolin, Sandspieltisch, Kletternetze) und nutzbar sind. Durch die Ergänzung des Zaunes stellt der Spielplatz eine sichere Umgebung dar und kleine ruhigere Ecken (Hängematte, Netze) bieten Rückzugsorte, für Kinder die schnell überfordert sind und eine sensorische Pause benötigen.

Die IJGD – Teilnehmer sind auf dem Halhof untergebracht und arbeiten an dem Projekt in der Zeit vom 04.08.2025 bis zum 22.08.2025 jeweils ca. 5 Stunden täglich. Die verbleibende Zeit steht ihnen zur freien Verfügung. Aus diesem Grund werden aufwendigere Arbeiten bereits im Vorfeld von MitarbeiterInnen der Grünunterhaltung geleistet.

Gez.
Köster
Abteilungsleitung
